

## Der Jüngste ist der Chef

Mit 20 Jahren ist Karl Schäfer der jüngste Filialleiter im Rewe-Konzern. Kunden wundern sich mitunter darüber.



Schnell hineingewachsen: Karl Schäfer ist seit Dezember Filialleiter

Es kommt mitunter vor, dass die Kunden in der Billa-Filiale in Retz den Chef mit einem Lehrling verwechseln. Denn Filialleiter Karl Schäfer ist erst 20 - und hat schon die Verantwortung für neun Mitarbeiter und die gesamten Bestellungen.

**KURIER: Herr Schäfer, Sie sind mit 20 Jahren der jüngste Filialleiter im Rewe-Konzern. Haben Sie damit gerechnet, dass Sie so schnell Karriere machen?**

**Karl Schäfer:** Eigentlich nicht. Es ist eine Filialleitung in Pension gegangen, die Rayonsleitung hat sich dann gemeinsam mit der Verkaufsleitung dazu entschieden, mich als Filialleiter dort einzusetzen.

### Wie war der erste Tag als Chef?

Am Anfang war vor allem die neue Umgebung ungewohnt, aber ich bin schnell hineingewachsen. Nach der ersten Bestellung werden die Abläufe schnell zur Routine.

### Wie geht's Ihren Mitarbeitern damit, dass der Chef jünger ist als sie selbst?

Ich bin der Jüngste in der Filiale, nur ein Lehrling ist jünger, sie ist 18 Jahre alt. Die Kollegen haben aber überhaupt kein Problem damit, dass ich jünger bin, ich werde von allen respektiert.

### Hat's schon Verwechslungen von Kundenseite gegeben?

Es hat schon Kunden gegeben, die gefragt haben: "Habt's ihr einen neuen Lehrling?" - und ich hab' gesagt: "Nein, ich bin hier der Chef." Es hat auch schon ein paar Kunden gegeben, die geglaubt haben, ich mach mir einen Spaß mit ihnen und gebe mich als Chef aus. Die waren ziemlich überrascht, als sie gemerkt haben, dass ich wirklich der Chef bin.

### Wofür sind Sie als Filialleiter genau zuständig?

Ich bestelle das komplette Geschäft - das betrifft die Zentralbestellung, Obst und Gemüse, Frischdienst, Tiefkühlware, Backwaren, etc. Ich bin dafür verantwortlich, dass alle Waren verfügbar sind. Dazu gehört auch die Inventur - die kann ich selbst machen oder Mitarbeiter einteilen. Auch für den Dienstplan der neun Mitarbeiter bin ich verantwortlich. Ich muss schauen, dass in der Früh jemand das frische Obst einräumt und dass am Nachmittag jemand die neue Lieferung übernimmt.

### Was gehört für Sie neben der Verantwortung zu den angenehmen Seiten des Chef-Seins?

Die Inventuren gefallen mir ganz gut, ich hab' gern die Kontrolle darüber, was alles in unseren Regalen steht und was noch im Lager vorhanden ist. Davon hängt ja schließlich auch ab, ob wir immer die richtigen Waren bestellen und unsere Kunden zufriedenstellen.

### Ihre Ziele für die nächsten Jahre?

Ich würde gerne ein paar Jahre lang als Marktmanager Erfahrung sammeln, das ist ziemlich abwechslungsreich. Jede Filiale ist anders, und auch zwischen Sommer- und Winter-Geschäft gibt es Unterschiede. Im Handel gibt es gute Aufstiegschancen. Irgendwann würde ich gerne einmal die Leitung eines Rayons übernehmen.